

Pressekit Carsharing (Stand: Dezember 2021)

1. Daten- und Fakten

Carsharing – Definition und Entwicklung

Seit mehr als 30 Jahren gibt es in Deutschland Carsharing, das Teilen von Fahrzeugen. Nutzerinnen und Nutzer registrieren sich zunächst bei einem Anbieter. Bei Bedarf buchen sie telefonisch oder online ein zur Verfügung stehendes Fahrzeug, das sie mit einer Chipkarte oder über das Smartphone öffnen können. Für die Nutzung zahlen sie nach Dauer und gefahrenen Kilometern. Dabei sind die Kosten für Benzin bzw. Strom bereits enthalten. Meist bieten Carsharing-Anbieter verschiedene Modelle an und ermöglichen somit, das für den jeweiligen Bedarf am besten passende Fahrzeug zu nutzen.

Carsharing ist für viele Personen, die ihr Auto nicht täglich nutzen, eine günstigere Alternative. Das Halten eines privaten Fahrzeugs verursacht hohe Kosten. Davon sind rund drei Viertel Fixkosten wie Steuern, Versicherung und Wertverlust. Sie entstehen, ohne dass das Auto gefahren wird. Im Durchschnitt wird ein Privatwagen nur eine Stunde am Tag bewegt. In den restlichen 23 Stunden steht er und belegt dabei wertvollen öffentlichen Raum.

Carsharing wird zunehmend genutzt und angeboten: Im Jahr 2015 gab es bundesweit rund 150 Carsharing-Anbieter in 490 Städten und Gemeinden. Rund eine Million registrierte Kundinnen und Kunden nutzten diese Angebote. Zum 1. Januar 2021 gab es bundesweit bereits 228 Carsharing-Anbieter in 855 Städten und Gemeinden mit rund 2,9 Millionen registrierten Nutzerinnen und Nutzern.

Die meisten Anbieter sind Mitglied im [Bundesverband Carsharing](#). Zudem haben einige Free-Floating-Carsharing-Unternehmen und E-Scooter-Verleiher Anfang 2021 die Interessengemeinschaft [Plattform Shared Mobility](#) gegründet.

Carsharing in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg ist das Bundesland Deutschlands mit den meisten Carsharing-Orten: 285 Städte und Gemeinden bildeten zum 01.07.2020 mehr als ein Drittel aller deutschen Carsharing-Standorte (Abbildung 1). Alle Städte mit über 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügten über mindestens ein Carsharing-Angebot. Von den mittelgroßen Städten zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern boten fast 80 Prozent ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit des Autoteilens, ebenso fast 20 Prozent der Kommunen mit weniger als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Unter den TOP 10 der deutschen „Carsharing-Hauptstädte“ im Städteranking 2019 des Bundesverbands CarSharing waren die Hälfte baden-württembergische Städte: Karlsruhe, Stuttgart, Freiburg, Heidelberg und Tübingen (Abbildung 2).

Chancen für Kommunen durch Carsharing

Viele Ortsmitten und Statteilzentren erfahren einen starken Durchgangsverkehr und weisen eine große Anzahl an Parkplätzen auf. Zudem dominieren Autos auch in den meisten Wohnquartieren das

Straßenbild und lassen so kaum Raum für andere Nutzungen. Städte und Gemeinden sollen wieder an Aufenthaltsqualität gewinnen und Orte einer gelebten Gemeinschaft sein. Bei ihrer Umgestaltung bildet Carsharing einen wichtigen Baustein:

- Carsharing **erweitert das Mobilitätsangebot in Kommunen**. Es ermöglicht der Bevölkerung, Verkehrsmittel flexibler auszuwählen. So reduziert es die Abhängigkeit vom eigenen Auto. Gleichzeitig verbessert es die Mobilität von Menschen ohne Zugang zu einem privaten Pkw.
- Nutzerinnen und Nutzer können **jederzeit auf ein Auto zugreifen** und suchen sich das für ihren Bedarf passende Fahrzeug aus. Ihnen entstehen **keine zusätzlichen Kosten und kein Zeitaufwand für Wartung, Reinigung und Versicherung**. Abgerechnet wird nach tatsächlicher Nutzung, und sie **benötigen keinen privaten Stellplatz**.
- Mit dem Umstieg auf Carsharing nimmt in der Regel auch die Fahrleistung der Teilnehmenden ab. Zudem zeigen Studien, dass Carsharing ihr **Mobilitätsverhalten** verändert: Nach der Anmeldung bei einem Anbieter nutzen sie häufiger öffentliche Verkehrsmittel (ÖV), fahren mehr Fahrrad oder gehen weitere Strecken zu Fuß.
- Carsharing **gibt Anreize, auf das private Auto** bzw. im ländlichen Raum auf den Zweitwagen **zu verzichten**. Wird das eigene Fahrzeug abgeschafft, werden die täglichen Wege nach dem am besten geeigneten Verkehrsmittel neu verteilt. Der Umweltverbund gewinnt an Bedeutung. Außerdem nehmen mit dem Verzicht auf das eigene Auto Straßenverkehr, Lärm und Schadstoffbelastungen ab.
- Carsharing **schaftt dringend benötigten Platz**: Ein Carsharing-Fahrzeug ersetzt zwischen vier und 20 private Autos – das sind bis zu 100 Meter Straßenrand. Auf den freiwerdenden Flächen können Fuß- oder Radwege ausgeweitet werden und neue Grün- und Freiflächen angelegt werden (Abbildung 3). Es entstehen attraktive öffentliche Räume mit einer hohen Aufenthalts- und Lebensqualität.
- Carsharing kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Verkehrsbelastung durch motorisierten Individualverkehr deutlich zu reduzieren und die **Ortsmitten und Quartierszentren aufzuwerten**.
- Carsharing ist **Vorreiter beim Thema Elektromobilität**: Zum 01.01.2021 waren rund 18,5 Prozent der Carsharing-Fahrzeuge in Deutschland E-Pkw und Plug-in-Hybride. In Carsharing-Flotten sind deutlich mehr E-Fahrzeuge vorzufinden als bei privaten Haltern oder in Firmenflotten. Daher bietet sich mit der Förderung des Carsharings die Chance, gleichzeitig die Elektromobilität zu unterstützen.

Arten von Carsharing

Per Definition des Bundesverbands CarSharing gibt es **vier Varianten** des Carsharings:

1. **Stationsbasiertes Carsharing**. Die Fahrzeuge werden an einer festen Station ausgeliehen und dort wieder zurückgegeben. Reservierungen sind spontan oder mehrere Wochen im Voraus möglich.

2. **Stationsunabhängiges Carsharing.** Wird auch als Free-Floating-Carsharing bezeichnet. Die Fahrzeuge befinden sich in einem festgelegten Geschäftsgebiet. Hier können die Teilnehmenden in der Regel alle öffentlichen Parkplätze nutzen. Ihre Fahrzeuge orte und buchen sie über das Smartphone. Bei der Rückgabe stellen sie die Fahrzeuge innerhalb des Geschäftsgebietes ab und geben sie über die App des Carsharing-Anbieters frei. Langfristige Reservierungen im Voraus sind nicht möglich. Hier sind jedoch sogenannte One-Way-Fahrten von Standort A zu Standort B möglich, ohne wieder an Standort A zur Beendigung des Leihvorgangs zurückzukehren.
3. **Kombinierte Carsharing-Angebote.** Diese Angebote umfassen stationsbasierte und Free-Floating-Fahrzeuge. So werden beide Varianten aus einer Hand und in einem Tarifsysteem angeboten. In Baden-Württemberg gibt es solche Modelle beispielsweise in Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim (Stand Sommer 2021).
4. **Peer-to-Peer-Carsharing.** Gemeint ist das Teilen von Fahrzeugen privater Halterinnen und Halter. In der Regel vermittelt eine Internet-Plattform zwischen Anbietenden und Suchenden.

Ausbau des Carsharing-Angebotes als Teil von Mobilitätsstationen

In Wohnquartieren entsteht so ein engmaschiges Netz aus kleineren Carsharing-Stationen. Diese werden ergänzt durch **größere Angebote als Teil von multimodalen Knoten oder Mobilitätsstationen** (Abbildung 4). Diese unterstützen durch die **Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsarten** intermodales und multimodales Verhalten im Alltag, die Nutzung unterschiedlicher und mehrerer Verkehrsmittel für eine Wegstrecke.

Mobilitätsstationen bestehen mindestens aus Carsharing-Angeboten, Fahrradabstellanlagen und Haltepunkten des ÖV (S-Bahn, U-Bahn, Busse, Nah- und Fernverkehrszüge). Nach Möglichkeit enthalten sie auch Motorroller-, Tretroller- und Bikeshaaring-Angebote sowie Stellplätze für Taxen. Ergänzende Angebote umfassen P&R-Parkplätze, B&R-Anlagen, Fahrradparkhäuser, Stellplätze mit Ladeinfrastruktur und Mobilitätszentralen.

Gute Beispiele für Mobilitätsstationen mit Carsharing-Angebot

Mobilitätsstationen unterschiedlicher Größenordnung gibt es beispielsweise in **Offenburg**. Die kleinen Stationen kombinieren ein Carsharing- und ein Fahrradleihsystem. Sie sind dezentral an zahlreichen Standorten im Stadtgebiet verteilt. Die Medium-Stationen erweitern das Angebot um eine Stadt- und Regionalbusanbindung. An Premium-Stationen sind zusätzlich Fernbusse und Schienenverkehr verfügbar.

Auch die Stadt **Leinfelden-Echterdingen** hat für ihr Netz an dezentralen Mobilitätsstationen unterschiedliche Größen festgelegt. Die multimodalen Knoten sind Mobilitätspunkte der Größen „mittel (M)“ und „groß (L)“. Sie verknüpfen Carsharing mit S-Bahn oder U-Bahn, Bikeshaaring, Fahrradreparaturstationen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

Kontakte

- Natalia Mill, Fachreferentin Koordination Mobilitätsstationen und Carsharing bei der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA-BW): natalia.mill@kea-bw.de
- Bundesverband CarSharing e. V.: <https://carsharing.de/formular/kontakt>
- Plattform Shared Mobility: <https://shared-mobility.eu/presse/#pressekontakt>

Links

- Alles Wissenswerte zu Carsharing in Baden-Württemberg: <https://www.kea-bw.de/nachhaltige-mobilitaet/wissensportal/uebersicht-carsharing>
- Infobroschüre: 30 Jahre CarSharing in Deutschland: https://carsharing.de/sites/default/files/uploads/30jahrecarsharing_download_0.pdf
- Info-Broschüre: CarSharing für gewerbliche Kunden: https://carsharing.de/images/stories/pdf_dateien/broschre_business-carsharing_endversion_mailfig.pdf
- Fact Sheet „Wohnen mit CarSharing – umweltfreundliche Mobilität beginnt an der Haustür“: https://www.carsharing.de/sites/default/files/uploads/bcs_factsheet_6_webversion.pdf
- Fact Sheet „Elektrofahrzeuge in CarSharing-Flotten“: https://carsharing.de/sites/default/files/uploads/bcs_factsheet_5_download.pdf

2. O-Töne Ministerium für Verkehr, Akteure und Kommunen

BITTE BEACHTEN: Die Zitate müssen 1:1 wie hier dargestellt übernommen werden, inkl. der Angaben zu den Zitatgebenden und Verlinkungen auf die Online-Quellen wo vorhanden.

„Bis 2030 streben wir in Baden-Württemberg eine Verkehrswende an. Der Kfz-Verkehr in Städten muss um mindestens ein Drittel reduziert werden. Ich bin mir sicher, dass das Prinzip Carsharing ein wichtiger Baustein in der Zukunft Baden-Württembergs und vielerorts eine zukunftsfähige, attraktive Alternative zum eigenen Auto ist.“

Winfried Hermann MdL, Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg (Quelle: [Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg](#))

„Carsharing erhöht die Lebensqualität in unseren Städten und fördert zusätzlich die Elektromobilität im Land. Gerade vor dem Hintergrund der Schadstoffbelastung der Luft ist Carsharing ein wichtiger Schritt hin zur Nutzung kleiner, emissionsarmer Fahrzeuge, die durch regenerative Energiequellen ‚betankt‘ werden.“

Dr. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (Quelle: [KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH](#))

„Es ist eine ökologische und zeitgemäße Form der Fortbewegung. Wer den Großteil der täglichen Wege mit dem Fahrrad, zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegt, braucht kein eigenes Auto. Wenn ein Auto erforderlich ist, gibt es beim Carsharing für jeden Zweck das passende Auto – flexibel, günstig und umweltschonend.“

Anja Orth, Geschäftsführerin von Stadtmobil Karlsruhe (Quelle: [Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg](#))

„Wir haben in der Wirtschaftsregion Bruchsal mittlerweile über 50 Autos aufgebaut. Uns ging es hauptsächlich um das Zweit- oder Drittauto in einer Familie, das teilweise nur wenig bewegt wird und auf das man durch Carsharing verzichten kann.“

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin Gemeinde Sulzfeld, November 2021

„Die Anwohnerinnen und Anwohner von Konstanz sind schon heute vorbildlich darin, das Auto stehenzulassen. Wir wollen auch unsere Gäste davon überzeugen, nachhaltige Mobilitätsangebote zu nutzen. Hierzu gehören insbesondere auch Carsharing und Mietsysteme, denn nur im Zusammenwirken verschiedener Angebote kann die Mobilitätswende gelingen.“

Stephan Fischer, Leiter Abteilung Mobilität, Amt für Stadtplanung und Umwelt Stadt Konstanz und Gewinner der Landesauszeichnung „Wir machen Mobilitätswende“, November 2021

3. Grafiken und Bilder

BITTE BEACHTEN: Die Bilder müssen 1:1 wie hier dargestellt übernommen werden, inkl. der Quellenangaben. Keine kommerzielle Nutzung erlaubt.

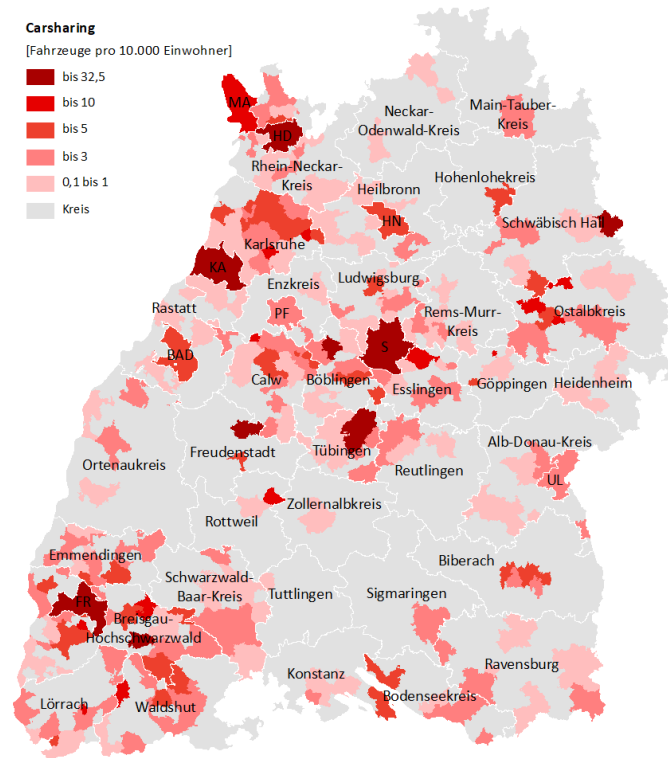


Abbildung 1: Carsharing-Fahrzeugdichte in den Kommunen Baden-Württembergs im Jahr 2019. Quelle: Statusbericht Kommunalen Klimaschutzes 2019.



Abbildung 2: Fünf der zehn Spitzen-Städte beim Carsharing in Deutschland liegen in Baden-Württemberg. Quelle: Bundesverband CarSharing e. V.

1 CarSharing-Fahrzeug ersetzt bis zu **20** private Pkw.

CarSharing schafft mehr Platz für **Lebensqualität**.



Abbildung 3: Carsharing schafft dringend benötigten Platz, der vielfältig genutzt werden kann. So entstehen attraktive öffentliche Räume mit einer hohen Aufenthalts- und Lebensqualität. Quelle: Bundesverband CarSharing e. V.

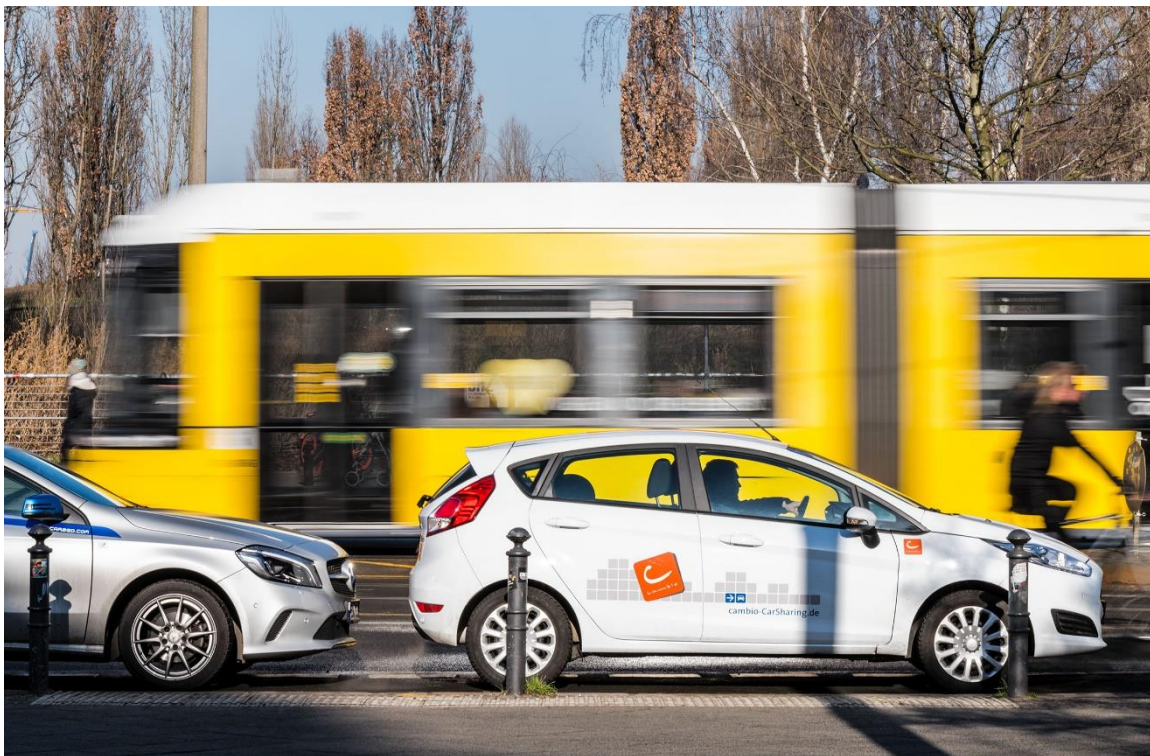


Abbildung 4: An Mobilitätsstationen lässt sich Carsharing mit anderen Verkehrsmitteln geschickt kombinieren. Quelle: Bundesverband CarSharing e. V.

4. Postings für soziale Medien

Mit Carsharing erobern wir uns Raum zurück und gewinnen neue Freiheiten.

Bild: Ellen Wurster, KEA-BW



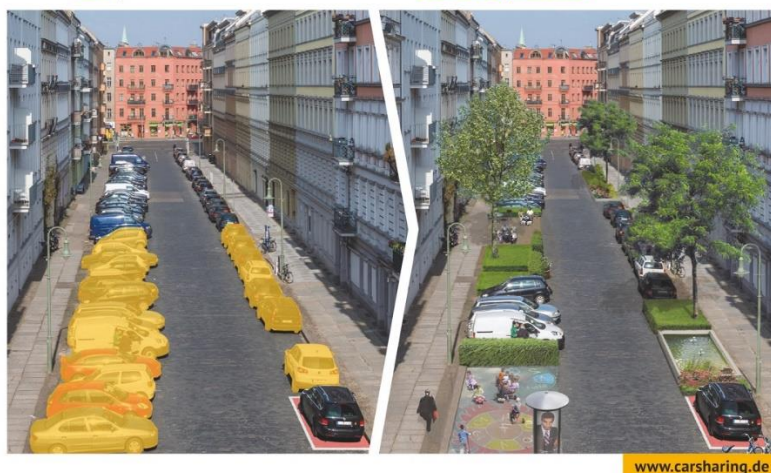
#mehrraum #mehrwir #neuefreiheiten #carsharing #autoteilen

Carsharing entlastet.

Bild: Bundesverband CarSharing e. V.

1 CarSharing-Fahrzeug ersetzt
bis zu **20** private Pkw.

CarSharing schafft mehr Platz
für **Lebensqualität**.



#lebensqualität #carsharing #autoteilen #bundesverbandcarsharing #bcs

Mobil ohne eigenes Auto! Kennen Sie bereits unser Angebot [NameAngebot]?

LINK zu Ihrer Webseite/Webseite des Anbieters

#mobil #flexibel #NameAngebot #carsharing #autoteilen

Rund drei Viertel der Kosten für dein Auto entstehen, ohne dass du es fährst!

Hol mehr raus mit Carsharing:

<https://carsharing.de/zu-fahrleistung-10000-kilometern-ist-carsharing-auf-jeden-fall-guenstiger>

#kostensparen #carsharing #autoteilen #bundesverbandcarsharing #bcs

Schon ausprobiert? So läuft Carsharing:

<https://www.youtube.com/watch?v=SAzo-vhBrvM>

#carsharingfürEinsteiger #gutesbeispiel #autoteilen #rheinneckarkreis #mobilmöndle

Noch nicht vom Carsharing überzeugt? UDO bringt's in einer Minute auf den Punkt:

<https://www.youtube.com/watch?v=ocwVYNvs340&t=8s>

#udounddu #teilenistbequem #alternativecarsharing #autoteilen #mobilpunktbremen

Welche Vorteile habe ich durch Carsharing, wo finde ich Angebote und wen kann ich fragen?

<https://www.kea-bw.de/nachhaltige-mobilitaet/wissensportal/uebersicht-carsharing>

#carsharinginkommunen #alternativecarsharing #autoteilen #keabw #nachhaltigemobilität